



**Betreff: Entfernung überzähliger Restmüllbehälter im
Gemeindebau
Grimmelhausengasse 14 ident Strohgasse 14f**

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 10.04.2014 folgenden

Antrag

Der amtsführende Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung Dr. Michael Ludwig wird ersucht, sich bei Wiener Wohnen als dem zuständigen Hausverwalter dafür einzusetzen, daß dem Wunsch der Mieter im Gemeindebau Grimmelhausengasse 14 nach Entfernung der überzähligen Restmüllbehälter entsprochen wird..

Begründung

Die Mieter des Gemeindebaues Grimmelhausengasse 14 sind bereits vor über einem Jahr an Wiener Wohnen mit dem Wunsch herangetreten, von den dort aufgestellten 11 Restmüllbehältern 3 zu entfernen, da diese bei den Entleerungen immer unbenutzt sind.

Die letzte Reaktion über das Servicetelefon von Wiener Wohnen war dann ein unrichtiger Verweis darauf daß dafür nicht mehr Wiener Wohnen sondern die MA 48 zuständig sei, was so nicht nachvollziehbar ist – siehe auch die Ausführungen zur „Stornierung von Müllgefäßen“ auf der Netzseite der Gemeinde Wien (<http://www.wien.gv.at/amtshelfer/umwelt/ma48/abfall/restmuellgefaess.html>), wo klar festgehalten wird, daß das Verfahren zwar von der MA 48 durchgeführt wird, der Antrag dazu aber natürlich vom Hauseigentümer bzw. der Hausverwaltung zu stellen ist, diesfalls Wiener Wohnen.

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!



Betreff: Einbeziehung des Tierschutzes bei Baumfällungen

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 10.04.2014 folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Umweltschutz, Mag. Uli Sima, wird ersucht, sich beim Baumschutzreferat der MA 42 dafür einzusetzen, daß in der Begutachtung von Bäumen vor deren Fällung auch Aspekte des Tierschutzes einbezogen werden, wie das Nisten von Vögeln, Fledermäusen oder Eichhörnchen.

Begründung

Den Berichten von in diesem Sinne äußerst dankenswerte Arbeit verrichtenden (Wild-) Tierschutzvereinen – vor allem über soziale Medien im Internet – ist immer wieder zu entnehmen, daß diese erst von den Arbeitern, die die Baumfällungen durchführen oder von Anrainern verständigt werden, daß es in den gefälltten Bäumen Nistplätze bzw. –höhlen gibt, und nun verletzte Tiere – hauptsächlich Jungtiere – zu versorgen sind.

Dieses völlig unnötige Tierleid könnte ganz einfach dadurch verhindert werden, daß schon bei der Begutachtung der zu fallenden Bäume durch das Baumschutzreferat der MA 42 diese auf Nistplätze bzw. –höhlen untersucht werden. Dann kann im positiven Fall sofort Kontakt mit den zuständigen Tierschutzeinrichtungen der Stadt Wien bzw. diversen geeigneten (Wild-) Tierschutzvereinen Kontakt aufgenommen werden, die eine Bergung der betroffenen Tiere unverletzt unmittelbar vor der Fällung durchführen können und derartige Hilfeleistungen dank der Vorabinformation auch besser planen und koordinieren können.

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!



Betreff: Parkbänke entlang des Donaukanals

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 10.04.2014 folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Umwelt Mag. Ulli Sima wird ersucht sich dafür einzusetzen, dass die MA 42 (Wiener Stadtgärten) entlang des Donaukanals (von Hermanns Strandbar beginnend bis zur Stadionbrücke) eine Bedarfserhebung an vorhandenen Parkbänken durchführt, und gegebenenfalls zusätzliche Bänke entlang dieser Strecke aufstellt.

Begründung

In den Frühlings- und Sommermonaten werden nicht nur von zahlreichen Gästen der Hermanns Strandbar, sondern auch von Anrainern, Spaziergängern und Touristen die vorhandenen Parkbänke verstärkt genutzt. Im vergangenen Monat konnte man jedoch beobachten, dass es scheinbar zu wenige Sitzmöglichkeiten entlang des Kanals gibt, weshalb viele Personen notgedrungen am Boden sitzen mussten.

Bez.-Rat Michael Stumpf

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!

**Betreff: Aufstellen von Aschenbechern bei U-Bahnabgängen**

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 10.04.2014 folgenden

Antrag

Die Vizebürgermeisterin Mag. Renate Brauner wird ersucht, sich bei den Wiener Linien dafür einzusetzen, daß bei den Zugängen zu U-Bahnstationen wieder große Aschenbecher aufgestellt werden.

Begründung

Mit der Einführung des Rauchverbotes im Stationsbereich der U-Bahnen wurden seinerzeit vor den Zugängen Aschenbecher in Form einer überdimensionierten Zigarette aufgestellt. Diese wurden 2007 wieder entfernt und bis dato für keinen Ersatz gesorgt.

Nähert man sich offenen Auges nun z.B. der U-Bahnstation „Stadtpark“, so fallen einem sofort die Unmengen an Zigarettenstummeln auf, die den Gehsteig unmittelbar vor dem Zugang verunreinigen.

Im Sinne des propagierten „sauberen Wiens“ sollten nun wieder Aschenbecher aufgestellt werden.

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!



Betreff: Grundsatzbeschluss, Flächenwidmung im Weltkulturerbebereich

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **10. April 2014** folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Landstraße betont anlässlich aktuell anstehender Bauvorhaben, den 2001 von der UNESCO verliehenen Titel „Weltkulturerbe“ für die innere Stadt, unbedingt erhalten zu wollen.

Die Bezirksvertretung Landstraße spricht sich daher für folgende Maßnahme aus:

Bevor sie über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für ein Bauvorhaben, das in der Kern- oder Pufferzone des Schutzgebietes liegt, abstimmt, ist ihr ein Gutachten des ICOMOS – Weltkulturerbe - Beirates, über die Vereinbarkeit des Projektes mit dem Weltkulturerbe vorzulegen.

Begründung

Damit soll verhindert werden, dass die Bezirksvertretung Landstraße Änderungen des Flächenwidmungsplanes zustimmt, die ungewollt zu einem Verlust des Prädikates „Weltkulturerbe“ führen würden.

Bez.Rat Ing. Alfred Strasser

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!